

REPARATURMÖRTEL





ATLAS TEN 10 **134 - 135**

schnell abbindender Zementmörtel

ATLAS MONTER T-15 **136 - 137**

schnellabbindener Mörtel

ATLAS MONTER T-5 **138 - 139**

schnellabbindender Montagemörtel

ATLAS ADHER **140 - 141**

Kontaktschicht des Systems BETONER

ATLAS FILER **142 - 143**

Reparaturschicht des Systems BETONER

ATLAS ENDER **144 - 145**

Spachtelschicht des Systems BETONER

AUSGLEICHSMÖRTEL

ATLAS **146 - 147**

Universalbaumörtel

ATLAS ZW 330 **148 - 149**

Schnellwirkender Ausgleichsmörtel

REPARATURMÖRTEL

■ Schäden an mineralischen Oberflächen

Beton, Zementputze und Zementestriche sind auf Schäden anfällig, insbesondere dann, wenn sie nicht sachgerecht vorbereitet werden. Fehlende Sorge um maximale Bindekraft und entsprechende Menge Zement, das Nichtbeachten von entsprechenden Proportionen von Wasser und Zement sowie nicht fachgerechte Pflege führen zu relativ schnell einsetzenden Alterungserscheinungen.

Um diesen Erscheinungen wirksam vorzubeugen und für gegebene Schäden die beste Reparaturtechnologie zu wählen, soll man zuerst eine Analyse der Ursachen für die aufgetretenen Schäden an betreffender Konstruktion durchführen.

Faktoren, welche zu Schäden an mineralischen Untergründen, dh. Bildung von Rissen, Materialverlust, Biegungen, Verlust der Dichtheit, biologische Verseuchung, Korrosion von Armierungsstahl oder auch zur Reduktion des pH-Wertes führen, kann man in einzelne Gruppen unterteilen:

- mechanische – verursacht durch Schwingungen und Schläge
- chemische – saures Wasser und verschmutzte Luft
- physische – Gefrieren und Auftauen des Wassers
- biologische – Entwicklung von Pilz und Algen
- Leistungsfaktoren – schlechter Schutzmantel, mangelnde Instandhaltung, falsches Wasserzementverhältnis
- Betriebsfaktoren - Überlastung, Zweckänderung etc.

■ Reparatur von Putzen und Estrichen

Kleine Hohlräume an Pfosten, Treppenkanten und Balkonrändern können erfolgreich in Alleinarbeit mit einem der folgenden Mörtel ausgefüllt werden: ATLAS TEN-10, ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL oder ATLAS MONTER T-5.

■ Reparatur von Eisenbetonkonstruktionen - ATLAS BETONER

Technologische Systemlösung – für komplexe Reparaturen von beschädigten von Elementen aus Beton- und Eisenbeton.






Kompletter Satz vom Material für Reparaturarbeiten – das System ermöglicht den entsprechenden Mörtel in Abhängigkeit von der Größe der Fläche und der Tiefe des Materialverlustes zu wählen.

Breiter Anwendungsbereich – für Reparaturen von sowohl Konstruktionselementen als auch von Elementen zum Ausbau von: Decken, Terrassen, Balkonen, Unter- und Oberzügen, Pfeilern, Mauern, Treppen.

Ermöglicht die ursprüngliche Form des Elements wiederherzustellen – dieses System umfasst Zementmörtel, die in verschiedenen Stärken der nacheinander folgenden Schichten eingesetzt werden.

Verleiht der reparierten Elementen entsprechende Tragfähigkeit, Festigkeit und verbessert die optische Wirkung.



PRODUKT					
	AUSGLEICHSMÖRTEL ATLAS	ATLAS ZW 330 *	ATLAS MONTER T-5	ATLAS MONTER T-15	ATLAS TEN -10
	Zementmörtel für die Reparatur von Wänden und Fußböden	Schnelltrocknender Ausgleichsmörtel	Schnelltrocknender Montagemörtel	Schnellabbindender Montagemörtel	Schnellhärtender Zementmörtel
		PN-EN 998-1:2012 PN-EN 13813:2003			PN-EN-13813:2003
Bezugsdokument:	AT-15-2622/2013	AT-15-9437/2015	AT-15-8722/2011	AT-15-4332/2011	AT-15-4411/2011
TECHNISCHE DATEN					
Mischungsverhältnis Wasser [l/kg]	0,22-0,25	0,17-0,22	ca. 0,25	0,12-0,13	0,12-0,15
Abbindezeit [min]	240	120	5	15	40
Offenzeit [min]	20	20	5	15	40
min./max. Schichtstärke [mm]	2/15	3/30**	1/25***	20/50	5/30
Haftfähigkeit [N/mm ²]	≥ 0,3	≥ 0,6	≥ 2,0	≥ 1,2	≥ 0,5
Druckfestigkeit [N/mm ²]	≥ 12,0	≥ 20,0	nach 6 Std. > 10,0 nach 24 Std. > 25,0 nach 28 Tagen – 60	nach 24 Std. > 25,0 nach 28 Tagen > 60	40,0
Biegefestigkeit [N/mm ²]	≥ 4,0	≥ 4,0	nach 6 Std. > 2,0 nach 24 Std. > 4,0 nach 28 Tagen - 9,0	nach 24 Std. > 3,5 nach 28 Tagen > 9,0	7,0
Verkleben von Fliesen /Folgearbeiten [Std.]	8 (5 mm Stärke)	5 (5 mm Stärke)	6	6	24
Begehbarkeit/Nutzbarkeit [Std.]	8	8	0,5	0,5	3
ANWENDUNGSRORT					
Außen- und Innenwände	✓	✓	✓		✓
Fußböden im Außen- und Innenbereich	✓	✓	✓	✓	✓
ANWENDUNGSART					
Reparatur kleiner örtlicher Unebenheiten	✓	✓	✓	✓	✓
Reparatur großer Fußbodenflächen		✓			✓
Montage und Verankerung von Elementen			✓	✓	
AUSMASS DER ZU REPARIERENDEN BESCHÄDIGUNG					
Risse	✓	✓	✓	✓	✓
Tiefere Materialverluste		✓	✓	✓	✓

* das Produkt ist für die Herstellung von Fußbodenuntergründen geeignet

** um eine größere Schichtstärke von 31 bis 60 mm zu erzielen, muss Quarzsand (Korngröße bis 2 mm) im Verhältnis 1:4 (Sand: Trockenmörtel) zugesetzt werden

*** bei Schichtstärken über 25 mm muss MONTER T-5 mit Quarzsand im Verhältnis 1:1 gemischt werden



ATLAS TEN-10 schnell abbindender Zementmörtel

- Reparaturen von Beton- und Eisenbetonunterlagen
- zur Ausführung von stark belastbaren Estrichen
- schnelle Zunahme der Festigkeit, reduzierte Schwindung
- Begehen des Estrichs bereits nach 3 Stunden
- haftet stark an Decken



■ Anwendungsbereich

Für Reparaturen von Elementen aus Beton und Eisenbeton – korrigiert sowohl lokale Unebenheiten, als auch ganze Flächen von Balkonen, Terrassen, Pfeilern, Unterzug, Treppen, Rampen u.ä.

Zum Ergänzen von Materialverlust und Rissen in mineralischen Untergründen – Putze, Estriche u.ä.

Bildet eine Fußbodenschicht mit sehr hoher Druck- und Verschleißfestigkeit – wird auf Rampen und Verladeauffahrten, in Lager- und Produktionshallen.

Erlaubt reparierte Oberflächen bereits nach 3 Stunden zu betreten – schnelles Durchführen von Arbeiten in Kommunikationswegen, auf Auffahrten, Rampen u.ä. möglich.

Profilieren und Wiederherstellen der ursprünglichen Form des Elementes – beispielsweise Kanten von Balkon- bzw. Terrasse-Platten, Bordschwellen, Treppenstufen u.ä.

Typen von reparierten Elementen – aus Beton, Eisenbeton, Putze und Zementestriche.

Typen von Endbearbeitungsschichten – kann eine Unterlage für Fliesen, Parkett, Paneele bilden; kann aber auch als eine Endschrift eingesetzt werden.

■ Eigenschaften

Schnelle Zunahme der Anfangsfestigkeit – bereits nach 24 Stunden erreicht der Mörtel eine Druckfestigkeit von min. 20 N/mm², und eine Biegefestigkeit von min. 3 N/mm².

Verlegen von Fliesen schon nach 24 Stunden möglich.

Während dem Auftragen haftet ausgezeichnet an Deckenflächen und Unterseiten von Balkonplatten – dank der Bindekraft, die in halbflüssiger Konsistenz wirksam ist.

Erlaubt ein Gefälle herzustellen – dank der entsprechend gewählten Konsistenz wird ein Gefälle auf einer durch Wasser belasteter Oberfläche möglich herzustellen sein.

■ Technische Daten

ATLAS TEN 10 wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindeemittel, Quarzfüllstoffen sowie von Veredlungsstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,15 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,0 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,12 – 0,15 l / 1 kg 3,0 – 3,75 l / 25 kg
Proportionen der Kontaktschicht	1 kg trockene Mischung + 0,18 l Wasser + 0,09 l Elastischer Emulsion ATLAS
Min./max. Schichtstärke	5 mm / 30 mm
Maximale Kornstärke	3,0 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,5 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 40 Minuten
Begehrbar	nach ca. 3 Stunden
Fliesenlegen	nach ca. 24 Stunden

■ Technische Anforderungen

ATLAS TEN 10 besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-4411/2011. Konformitätserklärung EG Nr. 034 vom 25.05.2011. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 034/CPR.

	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2002)
Fußbodenuntergrund auf Zementbasis CT-C40-F7-AR6	für den Innenbereich, für die Trocken- und Feuchtbereiche
Brandverhalten	A1 _n
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CT
Druckfestigkeit	C40 (≥ 40N /mm ²)
Biegefestigkeit	F7 (≥ 7N /mm ²)
Verschleißfestigkeit	AR6
Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampfdurchlässigkeit, Schallabsorption, Thermischer Widerstand, Chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene

Reparatur der Oberfläche

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, bituminösen Substanzen sowie von Farbresten. Lose Elemente sowie schwach haftende Flächenteile mechanisch abtragen, z.B. abmeißeln. Die Oberfläche soll rau und porös sein. Bestehende Rissen und Sprünge sind bis auf 5 mm auszuweiten. Glatte Oberflächen sind aufzurauen, um eine glatte Oberfläche zu erhalten. Direkt vor der Vorbereitung der entsprechenden Schicht den Untergrund jedes mal mit Wasser anfeuchten und darauf eine Kontaktschicht auftragen. Diese Schicht erzielt man durch Vermischen von: 10 kg ATLAS TEN-10 + 1,8 Liter Wasser + 0,9 Liter ELASTISCHER EMULSION ATLAS. Eine solche Menge reicht für ca. 10 m² aus.

Dilatationen

Falls Fußböden bzw. ein Fußbodenuntergrund auszuführen ist, sollen Wände und andere sich im Bereich von den Arbeiten befindende Elemente von der Masse, beispielsweise mit DILATIONSPROFILEN ATLAS oder mit dünnen Styroporstreifen abgetrennt werden. An den Wänden ist zusätzlich der Verlauf von den in der Unterlage vorhandenen Dilatationen markieren, um diese später auf die Schicht der Unterlage zu übertragen.

Vorbereitung der Masse

die Trockenmischung in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und solange mischen, am besten mechanisch mithilfe einer Bohrmaschine mit Rührhaftsatz, bis die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht. Die Masse kann sofort nach dem Mischen eingesetzt werden und bewahrt ihre Eigenschaften während ca. 40 Minuten.

Auftragen einer Kontaktschicht

Die Kontaktschicht soll man auf den vorbereiteten und mit Wasser angefeuchteten Untergrund auftragen. Die Masse hat nach den in den Technischen Daten angegebenen Proportionen eine flüssige Konsistenz und kann mit Pinsel aufgetragen werden. Sie muss auf die Oberfläche stark eingerieben werden. Wenn die Kontaktschicht vor dem Auftragen der Reparaturschicht bereits trocken ist, ist eine neue Kontaktschicht erneut aufzutragen.

Auftragen der Masse

Auf der noch feuchten Kontaktschicht die eigentliche Schicht des Mörtels ATLAS TEN-10 aufzutragen. Hierfür ist eine Stahlkelle einzusetzen. Dabei muss man darauf achten, dass alle Risse und Sprünge genau (ggf. durch Hineinpressen) gefüllt werden. Die nächsten Partien des Mörtels sind vor dem Einsetzen des Abbindens des Materials miteinander zu verbinden. Abhängig von den herrschenden äußeren Bedingungen fängt der Mörtel bereits nach ca. 1 Stunde mit dem Abbinden an. In dieser Zeit kann man, je nach Bedarf diese leicht abbindende Fläche ausglätten oder spachteln. Falls der Einsatz von ATLAS TEN-10 für die Fußböden oder Fußbodenuntergründe geplant ist, so sind die Arbeiten nach der entsprechenden Technologie für Fußböden auszuführen, man muss aber das schnellere Abbinden des Mörtels und die Anfertigung von entsprechenden Dilatationen im Auge behalten - der Untergrund ist schon nach ca. 3 Stunden begehbar.

Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg des Mörtels auf je 1 m², für jeweils 10 mm Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Anteil des zugegebenen Wassers muss man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtelkonsistenz, die Art des Untergrunds sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Mörtels führen.
- Während den Arbeiten bzw. direkt danach soll die hergestellte Fläche vor Niederschlag und zu intensivem Trocknen (nach Bedarf mit Wasser anfeuchten oder mit Folie abdecken) schützen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernende Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr- enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

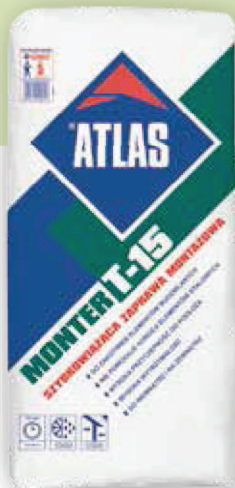
Verpackungen

Papiersäcke 25 kg

PaLETTE: 1050 kg in Säcken zu 25 kg

ie vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-05-22





ATLAS MONTER T-15 schnellabbindender Montagegemörtel

- Verankerung von Bauelementen
- verursacht keine Korrosion von Stahlelementen
- hohe Haftfähigkeit auf Untergrund
- „Unterguß“ für Maschinen und Einrichtungen
- schnelle Zunahme der Festigkeit



■ Anwendungsbereich

Empfohlen bei Verankerungen von Bauelementen – in gemauerten Untergründen, in Beton- und Eisenbeton-Untergründen, auf horizontalen Flächen.

Dauerbefestigung wird bereits nach 15 Minuten erreicht – bei einer Montage von Ankern aus Stahl, von Fundamentschrauben, Zaunpfosten, Balkon- und Treppengeländern u.ä.

Ermöglicht „Unterguß“ herzustellen – wenn Schweißarbeiten und präzises Aufstellen von Maschinen, Balken, Gleitschienen und Pfosten auf Betonuntergrund erforderlich ist.

Empfohlen beim Verfüllen von Räumen zwischen Bürgersteig-Platten aus Beton und Stein – an Stellen, wo es keine Möglichkeit zur Anwendung von entsprechend langen technologischen Pausen gibt.

Es kann verwendet sein: in Schwimmbädern, Wasserspeicher für den menschlichen Verbrauch und Ausrüstung und Strukturen, die Kontakt mit Wasser für Nahrungszweck haben.

Typen von reparierten Oberflächen – Konstruktionselemente aus Beton und Eisenbeton,

■ Eigenschaften

Zeichnet sich durch flüssige Konsistenz aus – garantiert dadurch ein genaues Eindringen in alle leeren Stellen, zwischen den Lochwänden und dem verankerten Element und gibt so eine dauerhafte und sichere Befestigung.

Verhindert Bildung von Rissen auf gehärteten Oberflächen – sehr niedriger Schwindmaß.

■ Technische Daten

ATLAS MONTER wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie aus modifizierenden Zusätzen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,2 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,2 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,12 – 0,13 l / 1 kg
	3,0 – 3,25 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	20 mm / 50 mm
Haftfähigkeit	min. 1,2 MPa
Druckfestigkeit	nach 24 Stunden > 25,0 MPa
	nach 28 Tagen > 60,0 MPa
Biegefestigkeit	nach 24 Stunden > 3,5 MPa
	nach 28 Tagen > 9,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 15 Minuten
Offene Zeit	ca. 15 Minuten

■ Technische Anforderungen

ATLAS MONTER MONTER T-15 besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-4332/2011. Konformitätserklärung EG Nr. 033 vom 01.06.2011. Besitzt das Zertifikat:
 - der Werkinternen Produktionskontrolle Nr ITB-0017/Z.
 - das Hygiene-Attest PZH HK/W/0335/02/2013
 - die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Montage von Elementen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte entsprechend fest sein, und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, etten, Wachs. Ähnlich sollen auch die zur Verankerung bestimmte Elemente sein, hier wird vor allem Beseitigung von Rost und alten Farbschichten erforderlich sein. Um die Saugfähigkeit zu reduzieren, soll die Fläche und das Element (falls dieses aus Beton bzw. Stahlbeton hergestellt ist), vor dem Einsatz des Mörtels mit Wasser angefeuchtet werden.

Vorbereitung der Masse

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rührsaufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den Mörtel während 15 Minuten verbrauchen.

Verankerung des Elements

Die Größe des freien Raumes zwischen den Lochwänden und dem zu befestigenden Element, wie auch die Schichtstärke des „Untergußes“ soll 20 – 50 mm betragen. In begründeten Fällen, z.B. bei der Anwendung von „Unterguß“ soll die Arbeitsfläche eine Schalung bekommen. Das zur Verankerung vorgesehene Element ins Loch hineinstellen und entsprechend stabilisieren, damit dieses sich beim Gießen nicht bewegt. Den freien Raum um das Element mit dem Mörtel ATLAS MONTER T15 verfüllen.

Achtung: Während des Abbindens darf man die Lage des Elements nicht ändern.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 2 kg Trockenmasse auf 1 dm³ Füllmasse verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Während den Arbeiten bzw. direkt danach soll die bearbeitete Fläche vor Niederschlag und zu intensivem Trocknen (nach Bedarf mit Wasser anfeuchten oder mit Folie abdecken) schützen.
- Die Trinkwasserbehälter sind nach der Reifezeit des Produktes mit Wasser abzuspülen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-04-04



ATLAS MONTER T-5 schnellabbindender Montagemörtel

- Verankerung von Bauelementen
- das Abbinden setzt bereits nach 5 Minuten ein
- hohe Festigkeit
- verursacht keine Korrosion von Stahlelementen
- stoppt das örtliche Wasser-Durchsicken



■ Anwendungsbereich

Verankerungen von Elementen auf horizontalen Flächen – Fundamentschrauben, Zaunpfosten, in gemauerten Untergründen, Balkon- und Treppengeländern u.ä.

Verankerungen von Elementen an vertikalen Flächen – Anker, Hacken, Bolzen, Dübel, Lastträger, Fenster-, Tür- und Torbänder, Stützen von Wasser- Gasleitungen sowie Zentralheizung, Elemente der Elektroinstallation – Dosen und Schaltkasten, Führungsleisten, Eckleisten u.ä.

Befestigung und Verbindung von Betonelementen – Schachtringe, Abflüsse u.ä.

Schnelle Reparatur von Oberflächen – Risse und Materialverlust an Decken- und Wandplatten, am Fußboden und Zementputz sowie bei Vorgefertigten Elementen.

Montage von Bauelementen – Brüstungen, Sturzbalken, Wangenträger und Treppen-Stufen.

Stoppen von örtlichem Wasser-Durchsicken – wirksames Verfüllen von Stellen, an denen das Wasser durchsickert.

Reprofilierung von Bauelementen – das Wiederherstellen von ursprünglichen Formen von Bauelementen.

Es kann verwendet sein: in Schwimmbädern, Wasserspeicher für den menschlichen Verbrauch und Ausrüstung und Strukturen, die Kontakt mit Wasser für Nahrungszweck haben.

Typen von verankerten Elementen – aus Stahl, Eisenbeton und Kunststoff

Typen von Oberflächen – Konstruktionselemente aus Beton und Eisenbeton, gemauerte Oberflächen.

■ Eigenschaften

Schnell abbindend – sehr schnelles Abbinden und sehr schnelle Zunahme der Festigkeit.
Stabile Befestigung bereits nach 5 Minuten.

Variable Konsistenz – von halb flüssig – erlaubt die entsprechende Stellen beim Verankern auf horizontalen Flächen zu füllen, bis zur plastischen Konsistenz, die das Abfließen der Masse an vertikalen Flächen stoppt.

Erweiterte Anwendungsbereiche – mit Quarzsand im Verhältnis 1:1 vermischt (Korngröße bis 2 mm) kann man Spalten bis 40 mm Breite füllen.

Verhindert Bildung von Rissen auf gehärteten Oberflächen.

Verursacht keine chloridinduzierte Korrosion von Elementen aus Metall.

■ Technische Daten

ATLAS MONTER T-5 wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie aus modifizierenden Zusätzen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,8 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,25 l / 1kg 1,25 l / 5kg 6,25 l / 25kg
Min./max. Schichtstärke	1 mm/25mm, bei größeren Spalten (bis 40 mm) mit Quarzsand (Korngröße bis 2 mm) im Verhältnis 1:1 vermischen
Haftfähigkeit	Min. 2,0 MPa
Druckfestigkeit	nach 6 Stunden > 10,0 MPa
	nach 24 Stunden > 25,0 MPa
	nach 28 Tagen > 60,0 MPa
Biegefestigkeit	nach 6 Stunden > 2,0 MPa
	nach 24 Stunden > 4,0 MPa
	nach 28 Tagen > 9,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 5 Minuten
Offene Zeit	ca. 5 Minuten

■ Technische Anforderungen

ATLAS MONTER T-5 besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-8722/2011. Konformitätserklärung EG Nr. 105 vom 21.09.2011 Besitzt das Zertifikat:
 - der Werkinternen Produktionskontrolle Nr ITB-0492/Z
 - das Hygiene-Attest PZH HK/W/0335/01/2013
 - die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Montage von Elementen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte entsprechend fest sein, und von Schichten gereinigt sein, die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs. Auf dieselbe Weise ist mit den zur Verankerung bestimmten Elementen vorzugehen, hier wird die Beseitigung von Rost und alten Farbschichten empfohlen. Um die Saugfähigkeit zu reduzieren, soll die Fläche und das Element (falls dieses aus Beton bzw. Stahlbeton hergestellt ist), vor dem Einsatz des Mörtels mit Wasser angefeuchtet werden.

Vorbereitung der Masse

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den Mörtel während 5 bis 10 Minuten verbrauchen. Beim Verankern oder auch beim Ausgleichen von Unebenheiten, falls die Schichtstärken größer als 25 mm sind, soll das Material mit Sand, im Verhältnis 1:1 vermischt werden.

Verankerung des Elements

Die Größe des freien Raumes zwischen den Lochwänden und dem zu befestigenden Element soll 25 mm betragen. In begründeten Fällen, z.B. bei der Anwendung von „Unterguß“ soll die Arbeitsfläche eine Schalung bekommen. Das zur Verankerung vorgesehene Element ins Loch hineinstellen und entsprechend stabilisieren, damit dieses sich beim Gießen nicht bewegt. Den freien Raum um das Element mit dem Mörtel ATLAS MONTER T-5 füllen.

Achtung: Während des Abbindens darf man die Lage des verankerten Elements nicht ändern.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 1,8 kg Trockenmasse auf 1 dm³ Füllmasse verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

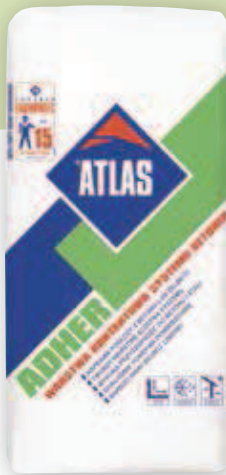
- Aufgrund der auftretenden Korrosion von Elementen aus Metall bei herrschenden Feuchtigkeit, wird empfohlen, dass der Montagemörtel ATLAS MONTER T-5 flächennmäßig gegen die Einwirkung von aggressiven Substanzen gesichert wird.
- Der Zusatz von Quarzsand (im Verhältnis von 1:1 bei Schichten von 25-40 mm) reduziert die Festigkeit der Verankerung.
- Die Abbindezeit (auf 5 Minuten festgelegt) hängt von der Temperatur ab: bei niedrigeren Temperaturen (ca. +5°C) wird sich diese Zeit verlängern, und bei hohen Temperaturen (ca. 30°C) wird diese Zeit entsprechend kürzer sein.
- Während den Arbeiten bzw. direkt danach soll die bearbeitete Fläche vor Niederschlag und zu intensivem Trocknen (nach Bedarf mit Wasser anfeuchten oder mit Folie abdecken) schützen.
- Die Trinkwasserbehälter sind nach der Reifezeit des Produktes mit Wasser abzuspülen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke: 5 kg, 25 kg

Palette: 720 kg in Säcken zu 5 kg, 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2015-03-27



ATLAS ADHER Kontaktschicht des Systems BETONER

- Reparatur von Untergründen aus Beton und Eisenbeton
- bildet eine Bindschicht des Systems
- hohe Haftfähigkeit auf Beton und Stahl
- verursacht keine Korrosion von Stahlelementen
- sehr niedriger Schwindmaß



■ Anwendungsbereich

Bildet ein Element für Reparaturen von Beton und Eisenbeton – ATLAS BETONER.
Bildet eine Bindschicht – garantiert entsprechende Haftfähigkeit für die Unterlage der nächsten aufzutragenden Schicht des Systems.

Typen von reparierten Oberflächen – Elemente aus Beton und Eisenbeton.
Endbearbeitungsschicht – Ausgleichsschicht, hergestellt aus dem Mörtel ATLAS FILER bzw. ATLAS ENDER.

■ Eigenschaften

Hohe Haftfähigkeit auf Beton und Armierungsstahl – dank spezieller Zusammensetzung auf Basis von Zementstoffen und Pulverharz neuester Generation.
Deckt genau die Unebenheiten der Oberfläche ab – flüssige Konsistenz ermöglicht einfache und schnelle Applikation der Masse.
Sehr niedriger Schwindmaß.
Verursacht keine Korrosion der Armierung.

■ Technische Daten

ATLAS ADHER wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie von Veredlungsstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,1 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,4 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,32 – 0,35 l / 1 kg
	8,0 – 8,75 l / 25 kg
Schichtstärke	1 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 1.0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	min. 15 Minuten

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 1504-3:2006. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 085-1/CPR.

CE 11	PN-EN 1504-3:2006 (EN 1504-3:2005)
Reparaturmörtel Klasse R1	zum Wiederaufbauen und nicht-strukturellen Reparaturen von beschädigten und unebenen Oberflächen und Betonböden bestimmt, für Innen- und Außenbereichen.
Druckfestigkeit	≥ 10 MPa
Anteil von Chloriden	≤ 0,05%
Haftfähigkeit auf Betonuntergrund	≥ 0,8 MPa
Verringerte Schrumpfung, Haftung nach dem Test	o.A.
Thermische Kompatibilität. Teil 1. Gefrier – Abtau (50 Zyklen)	Keine Risse und Kratzer
Rutschfestigkeit	Klasse II
Kapillaren Wasseraufnahme	o.A.
Brandverhalten - Klasse	F
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Reparatur der Oberfläche

Vorbereitung des Untergrunds

Der Betonuntergrund soll stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend stark (Abrissfestigkeit: mindestens 1,5 Mpa) und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels reduzieren könnten. Aus der zur Reparatur stehenden Fläche sind auch alle losen und sich lösenden Betonschichten zu beseitigen sowie Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben zu entfernen. Betonuntergründe, die besonders beschädigt, verunreinigt bzw. chemisch und biologisch korrodiert sind, müssen speziellen Behandlungen unterzogen werden, solchen wie das Kugelstrahlen, Fräsen, die Pilzbeseitigung u.ä.

Die freigelegten Flächen der Armierung sollen mithilfe von Sandstrahlen von Korrosion und allen anderen Verunreinigungen, bis zum Reinheitsgrad SA 2. Darüber hinaus, wenn die Stäbe ganz oder größtenteils frei stehen, ist das Abtragen des Beton um die Stäbe herum bis zu einem Abstand erforderlich, der eine neue Ummantelung mit dem Mörtel ATLAS FILER, mit der Schichtstärke von mindestens 1,5 cm ermöglicht. Danach kann man die Armierung mit einem speziellen Anstrich decken, der zusätzlich vor Korrosion schützt. Direkt vor dem Auftragen des Mörtels ATLAS ADHER ist der Untergrund leicht mit Wasser zu befeuchten. Es soll darauf geachtet werden, dass sich keine Wasserstellen bilden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Die Masse ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel während ca. 2 Stunden verbrauchen.

Ausführen einer Kontaktschicht

Den Mörtel ATLAS ADHER gleichmäßig auf dem Untergrund verteilen. Dabei mit einem Pinsel bzw. mit einer Streichbürste stark einreiben, so dass der Mörtel ein bisschen über die zur Reparatur bestimmte Fläche hinausragt. Die Größe der Fläche soll so bemessen sein, damit ATLAS FILER bzw. ATLAS ENDER auf die Kontaktschicht mit der Methode „nass auf nass“ aufgetragen werden kann. Falls die Kontaktschicht austrocknet, bevor die nächsten Schichten des Mörtels aufgetragen werden, so ist diese Schicht erneut anzufertigen.



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 1,2 kg Mörtel pro 1 m² bei einer Schichtstärke von 1 mm verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die reparierte Fläche, während den Arbeiten und direkt danach ist vor den Niederschlägen aber auch vor zu intensivem Austrocknen zu schützen. Die Trocknungszeit der Kontaktschicht hängt von der Saugfähigkeit der Unterlagen sowie von den herrschenden Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in den Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-07-02



ATLAS FILER

Reparaturschicht des Systems BETONER

- Reparatur von Untergründen aus Beton und Eisenbeton
- bildet eine Hauptschicht des Reparatursystems
- hohe mechanische Festigkeit
- Elastizität
- erlaubt Gefällen herzustellen



Anwendungsbereich

Bildet ein Element des Reparatursystems für Beton und Eisenbeton – ATLAS BETONER – bildet die Hauptschicht dieses Reparatursystems.

Erlaubt Unebenheiten des Untergrunds zu korrigieren – sowohl wenn der Untergrund nur örtliche Unebenheiten aufweist, als bei Reparaturen der ganzen Fläche.

Dient bei Reparaturen von Decken, Terrassen, Balkone, Unterzug, Pfeiler, Mauer, Treppen.

Profilieren und genaues Wiederherstellen der ursprünglichen Form des reparierten Elementes.

Typen von reparierten Oberflächen – Konstruktionselemente aus Beton und Eisenbeton.

Endbearbeitungsschicht – Ausgleichsschicht, hergestellt aus dem Mörtel ATLAS ENDER bzw. Keramikfliesen; kann auch die Endschicht bilden.

Eigenschaften

Erlaubt ein Gefälle herzustellen – wichtig vor allem bei Flächen in Außenbereichen von Gebäuden, auf Terrassen und Balkonen.

Elastisch – ermöglicht Elemente zu reparieren, welche Verformungen ausgesetzt werden.

Sehr hohe mechanische Festigkeit:

- Druckfestigkeit – min. 43 MPa
- Biegefestigkeit – min. 9 MPa.

Technische Daten

ATLAS FILER wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie von Veredlungsstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,2 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,0 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,10 – 0,13 l / 1 kg 2,5 – 3,25 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	10 mm/50 mm
Haftfähigkeit auf Beton mit einer Schicht ATLAS ADHER nach 28 Tagen	min. 1,0 MPa
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	min. 43 MPa
Biegefestigkeit nach 28 Tagen	min. 9 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 1 Stunde
Offene Zeit	min. 10 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Anfertigung der Spachtelschicht (ATLAS ENDER)	nach ca. 24 Stunden
Fliesenlegen	nach ca. 14 Tagen
Belastung	nach ca. 14 Tagen

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 1504-3:2006. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 085-2/CPR.

CE	PN-EN 1504-3:2006 (EN 1504-3:2005)
Reparaturmörtel Klasse R2	zum Wiederaufbauen und nicht-strukturellen Reparaturen von beschädigten und unebenen Oberflächen und Betonböden bestimmt, für Innen- und Außenbereichen.
Druckfestigkeit	≥ 15,0 MPa
Anteil von Chloriden	≤ 0,05%
Haftfähigkeit auf Betonuntergrund	≥ 0,8 MPa
Begrenzte Schrumpfung, Haftung nach dem Test	≥ 0,8 MPa
Thermische Kompatibilität, Teil 1. Gefrier-Auftau (50 Zyklen)	Keine Risse und Kratzer
Rutschfestigkeit	Klasse II
Kapillaren Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg/(m ² ·h ^{0,5})
Brandverhalten - Klasse	A1

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



■ Reparatur der Oberfläche

Vorbereitung des Untergrunds

Der Betonuntergrund soll stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend stark und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels reduzieren könnten. Es sind auch alle losen und sich lösenden Betonschichten zu beseitigen, sowie vom Untergrund (Beton und Armierungselemente) Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben zu entfernen. Der Untergrund ist dann mit der Kontaktsicht ATLAS ADHER entsprechend dessen Anwendungstechnologie zu decken.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den Mörtel kann man auch in einem Betonmischer vorbereiten. Die Masse ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel während ca. 1 Stunde verbrauchen.

Ausführen einer Kontaktschicht

Den Mörtel ATLAS FILER mit einer Stahlkelle oder mit einer Kartätsche gleichmäßig auf der Kontaktschicht ATLAS ADHER verteilen, dabei soll die Methode „nass auf nass“ angewendet werden. Während dem Verteilen den Mörtel stark zum Untergrund hin drücken, insbesondere dann, wenn Materialverlust auszugleichen ist. Abhängig von der Bestimmung der Ausgleichsschicht soll ihre Oberfläche mit einer Stahlkelle geglättet werden bzw. durch eine Kartätsche mit Schwamm soll diese Fläche ihre Rauheit erhalten.

Nutzung der Schicht

Die Nutzung der Oberfläche, die mit einer Ausgleichsschicht bedeckt ist (Begehen) kann nach ca. 24 Stunden erfolgen, und die volle Belastung nach ca. 14 Tagen. Mit der Anfertigung der Spachtelschicht (ATLAS ENDER) kann man nach 24 Stunden beginnen. Der Zeitpunkt für andere Schritte der Endverarbeitung ist von den Vorgaben der Hersteller für jeweiliges Produkt abhängig. Für die Keramikfliesen soll dieser Zeitpunkt folgen, nachdem sich die Untergrundparameter stabilisiert haben, d.h. nach ca. 2 – 3 Wochen, und im Falle von PVC oder Parkett, nachdem der Mörtel vollständig ausgetrocknet ist.



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg Mörtel pro 1 m² bei einer Schichtstärke von 10 mm verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die reparierte Fläche, während den Arbeiten und direkt danach (während ca. 3 Tagen) ist vor den Niederschlägen aber auch vor zu intensivem Austrocknen und zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzug zu schützen. Um die entsprechenden Bedingungen für das Abbinden der Mörtel zu sichern, kann man diese mit Wasser besprühen oder mit Folie abdecken. Man muss auch die Beheizung des Raumes einschränken. Die Trocknungszeit der Schicht hängt von den Schichtstärken sowie von den herrschenden Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

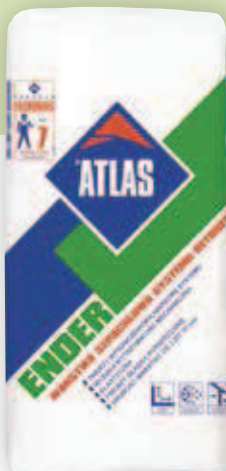
Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in den Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-07-02





ATLAS ENDER Spachtelschicht des Systems BETONER

- Reparatur von Untergründen aus Beton und Eisenbeton
- bildet eine Deckschicht des Reparatursystems
- hohe mechanische Festigkeit
- Elastizität
- bildet eine glatte Schicht



■ Anwendungsbereich

Bildet ein Element des Reparatursystems für Beton und Eisenbeton – ATLAS BETONER.

Bildet die Außen-Reparaturschicht der Endverarbeitung – für Endarbeiten an zuvor nivellierter und profilierter Oberfläche.

Dient bei Reparaturen von Decken, Terrassen, Balkone, Unterzug, Pfeiler, Mauer, Treppen.

Typen von reparierten Oberflächen – Elemente aus Beton und Eisenbeton.
Endbearbeitungsschicht – bildet die Endsicht; kann mit Farben für Beton gestrichen werden.

■ Eigenschaften

Enthält feinkörnigen Zuschlagstoff – verleiht den reparierten Elementen eine glatte Oberfläche.

Elastisch – ermöglicht Elemente zu reparieren, welche Verformungen ausgesetzt werden.

Hohe mechanische Festigkeit:

- Druckfestigkeit – min. 19 MPa
- Biegefestigkeit – min. 4,5 MPa.



■ Technische Daten

ATLAS ENDER wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie von Veredlungsstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,4 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,5 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,16 – 0,18 l / 1 kg 4,0 – 4,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	3 mm / 10 mm
Haftfähigkeit auf ATLAS FILER	min. 1,0 MPa
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	min. 19 MPa
Biegefestigkeit nach 28 Tagen	min. 4,5 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 1 Stunde
Offene Zeit	min. 15 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Belastung	nach ca. 14 Tagen

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 1504-3:2006. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 085-3/CPR.

CE	PN-EN 1504-3:2006 (EN 1504-3:2005)
Reparaturmörtel Klasse R2	zum Wiederaufbauen und nicht-strukturellen Reparaturen von beschädigten und unebenen Oberflächen und Betonböden bestimmt, für Innen- und Außenbereichen.
Druckfestigkeit	≥ 15,0 MPa
Anteil von Chloriden	≤ 0,05%
Haftfähigkeit auf Betonuntergrund	≥ 0,8 MPa
Begrenzte Schrumpfung, Haftung nach dem Test	≥ 0,8 MPa
Thermische Kompatibilität, Teil 1. Gefrier-Auftau (50 Zyklen)	Keine Risse und Kratzer
Rutschfestigkeit	Klasse II
Kapillaren Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg/(m ² ·h ^{0,5})
Brandverhalten - Klasse	A1

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Reparatur der Oberfläche

Vorbereitung des Untergrunds

Der Betonuntergrund soll stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend stark und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels reduzieren könnten. Es sind vor allem alle losen und sich lösenden Betonschichten zu beseitigen, sowie vom Untergrund (Beton und Armierungselemente) Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben zu entfernen. Der Untergrund ist dann mit der Kontaktsicht ATLAS ADHER, und dann mit der Ausgleichsschicht ATLAS FILER, entsprechend dessen Anwendungstechnologie zu decken.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Die Masse ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel während ca. 1 Stunde verbrauchen.

Spachteln der Oberfläche

Den Mörtel ATLAS ENDER mit einer Stahlkelle oder mit einer Kartätsche gleichmäßig auf der Ausgleichsschicht ATLAS FILER (mindestens 24 Stunden nach deren Ausführen), oder auf eine frisch aufgetragene Schicht des Mörtels ATLAS ADHER (nass auf nass Methode) verteilen. Dieser Mörtel ist gleichmäßig auf dem Untergrund zu verteilen (gleichzeitig muss dieser stark zum Untergrund hin gedrückt werden). Danach wird die Schicht mit einer Stahlkelle geglättet. Es wird empfohlen, dass die Fläche mithilfe einer Kartätsche mit Schwamm gespachtelt wird.

Nutzung der Schicht

Die Nutzung der Spachtelschicht (Begehen) kann nach ca. 24 Stunden erfolgen, und die volle Belastung nach ca. 14 Tagen. Mit einer zusätzlichen Endverarbeitung der Fläche mit Beschichtungsmaterial kann man, abhängig von der Art des Materials, von den Vorgaben des jeweiligen Herstellers und von den thermischen und Feuchtigkeitsbedingungen nach ca. 3 – 7 Tagen beginnen.



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg Mörtel pro 1 m² bei einer Schichtstärke von 10 mm verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die reparierte Fläche, während den Arbeiten und direkt danach (während ca. 3 Tagen) ist vor den Niederschlägen aber auch vor zu intensivem Austrocknen und zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzug zu schützen. Um die entsprechenden Bedingungen für das Abbinden der Mörtel zu sichern, kann man diese mit Wasser besprühen oder mit Folie abdecken. Man muss auch die Beheizung des Raumes, in dem die Arbeiten ausgeführt werden einschränken. Die Trocknungszeit der Schicht hängt von den Schichtstärken sowie von den herrschenden Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernende Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

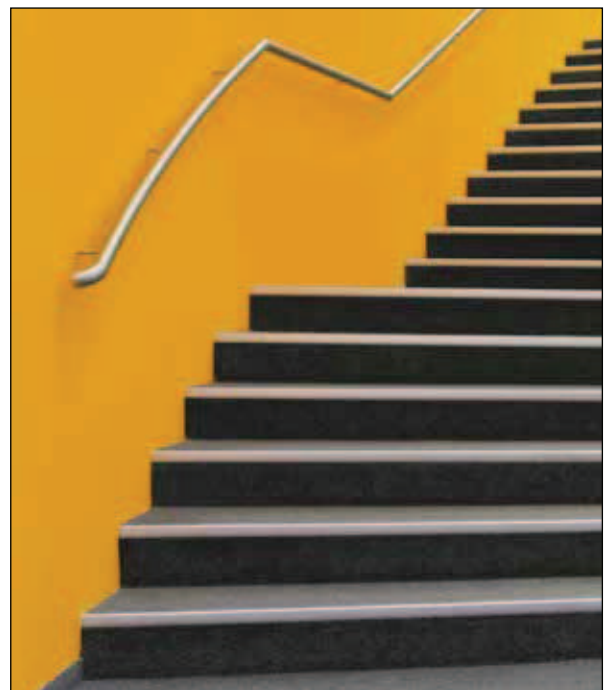
■ Verpackungen

Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in den Säcken zu 25 kg

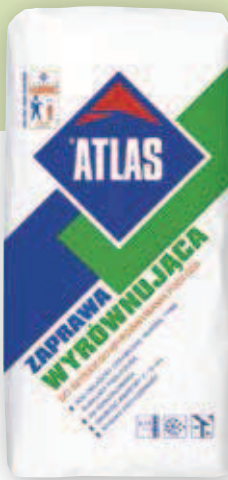
Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-07-02



AUSGLEICHSMÖRTEL ATLAS

Universalbaumörtel



- punktuelle Reparaturen von mineralischen Untergründen
- schnelles Ausgleichen der Fläche
- unter Fliesen, Feinputze, Putze, Fußbodenunterlagen
- hohe Haftfähigkeit
- Verlegen von Fliesen bereits nach einigen Stunden



■ Anwendungsbereich

Empfohlen bei punktuellen Reparaturen von Untergründen – erlaubt Materialverlust, kleine Einsenkungen und andere punktuelle Unebenheiten zu nivellieren. Sowohl an Wänden als auch auf Fußböden (Größe der zur Nivellierung vorgesehenen Fläche darf ca. 1 m² nicht überschreiten).

Ermöglicht weitere Arbeiten schnell aufzunehmen – Verlegen von Fliesen ist bereits nach ca. 8 Stunden (bei einer Schichtstärke von 5 mm) möglich.

Mauern mit einer dünnen Schicht möglich – es können kleinere Maurerarbeiten während Einarbeiten in den Räumen durchgeführt werden.

Typen von reparierten Untergründen – Zementputze, Zement-Kaltputze, Beton, Gasbeton, Zementestriche, die nicht verputzten Wände aus Ziegeln, Keramik- bzw. Silikat-Hohlsteinen.

Endbearbeitungsschicht – Belag aus Keramikfliesen, Feinputze, dünne Putze, Estriche u. ä.

■ Eigenschaften

Einfaches Auftragen – die Arbeitsparameter erlauben einfaches Profilieren des Mörtels und problemlose Anpassung dessen an die Form des Materialverlustes.

Hohe mechanische Festigkeit:

- **Druckfestigkeit** - min. 12 MPa

- **Biegefestigkeit** - min. 4 MPa.



■ Technische Daten

AUSGLEICHSMÖRTEL ATLAS wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie von Veredlungsstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,65 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,55 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,22 – 0,25 l / 1 kg 5,5 – 6,25 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	2 mm / 15 mm
Haftfähigkeit	0,3 MPa
Druckfestigkeit	min. 12 MPa
Biegefestigkeit	min. 4 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verwendbarkeit	4 Stunden
Offene Zeit	min. 20 Minuten
Fliesenlegen	8 Stunden / 5 mm Schichtstärke

■ Technische Anforderungen

Das Produkt besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-2622/2013, Konformitätserklärung EG Nr. 004 vom 18.07.2013.

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Reparatur der Oberfläche

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, bituminösen Substanzen, Farbresten. Lose Elemente sowie schwach haftende Flächenteile mechanisch abtragen, z.B. abmeißeln. Eine übermäßige Saugfähigkeit des Untergrunds muss durch die Verwendung der Grundieremulsion ATLAS UNI-GRUNT reduziert werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Die Masse gleich nach dem Mischen einsatzbereit und während 4 Stunden zu verbrauchen.

Anwendung des Mörtels

Auf den zuvor vorbereiteten und grundierten Untergrund mit einer Maurerkelle oder einer glatten Stahlkelle aufbringen. In einem Zug kann man eine Schicht mit einer Stärke von nicht mehr als 15 mm auftragen. Nach Ablauf von 30-90 Minuten nach dem Aufbringen der Masse (in Abhängigkeit von den Parametern der Untergrundes und der Umgebung) kann man diese mit einem Filz- oder Styroporbrett abreiben oder mit einer Stahlkelle glätten. Die oben beschriebene Bearbeitung der Oberfläche wird nicht empfohlen, wenn ein Untergrund für einen Belag, z.B. aus Keramikfliesen, vorbereitet wird. Wenn die Notwendigkeit besteht, die Masse auf einer größeren Fläche (mehr als 1 m²) zu verwenden, sind unmittelbar nach Auftragen der Ausgleichsschicht Dehnungsfugen mit einer Kelle in der noch frischen Masse herzustellen.

Endarbeiten

Es wird angenommen, dass die Zeit, die nach dem Auftragen des Mörtels bis zum Kleben der Fliesen verlaufen muss, 8 Stunden für je 5 mm Ausgleichsschichtdicke beträgt. Vor Beginn der Arbeiten ist die Oberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 16 kg Mörtel pro 1 m² bei einer Schichtstärke von 10 mm verbraucht.

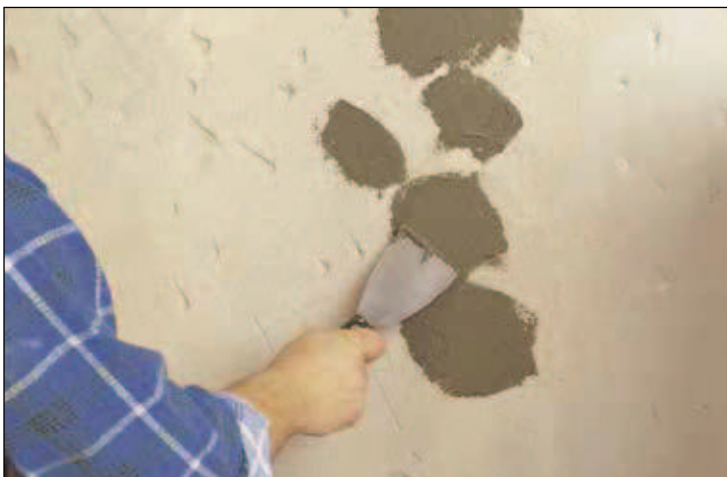
■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Während den Arbeiten bzw. direkt danach soll die hergestellte Fläche vor Niederschlag und zu intensivem Trocknen (nach Bedarf mit Wasser anfeuchten oder mit Folie abdecken) schützen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbar Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg
 Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
 Aktualisiert am 2014-04-04





ATLAS ZW 330 Schnellwirkender Ausgleichsmörtel

- hohe Haftfestigkeit und Druckfestigkeit
- verstärkt mit Polypropylenfasern
- plastische Konsistenz
- für die Fliesen, Feinputze, Bodenuntergründe
- die Fliesen können schon nach ein paar Stunden verklebt werden



Anwendungsbereich

Reparieren von Bauuntergründen im Innen- und Außenbereich – Verfüllen von Fehlstellen und Brüchen Glätten von Unebenheiten.

Herstellung von Bodenuntergründen, die mit dem Untergrund verbunden sind.

Typen von reparierten Untergründen – Zementputze, Zement-Kaltputze, Beton, Gasbeton, Zementestriche, die nicht verputzten Wände aus Ziegeln, Keramik- bzw. Silikat-Hohlsteinen.

Endbearbeitungsschicht – Belag aus Keramikfliesen, Feinputze, dünne Putze, Fußbodenpaneele, u. ä.

Eigenschaften

Verkürzte Arbeitszeiten – Unter Normbedingungen können die Fliesen schon nach 5 Stunden verklebt werden (5 mm dicke Schicht).

Kleinerer Verbrauch von Klebemörtel, Putzmörtel, Bodenuntergründen und Fußböden.

Plastische Konsistenz – Die Betriebsparameter sorgen für den leichten Auftrag und das Verfüllen von Fehlstellen.

Hohe Festigkeit: Druckfestigkeit min. 20,0 MPa und Biegefestigkeit min. 4,0 MPa.

Verstärkung mit Propylenfasern:

- Kompensation von Spannungen, die in der ersten Etappe des Mörtelabbindens entstehen (Schrumpfreduzierung).

- Stabilisierung – Es können die dicken Mörtelschichten an den vertikalen Oberflächen aufgetragen werden, ohne dass sie abrutschen.

- Gleichmäßiger Wassertransport während der Trocknung.

Keine Schrumpfrisse.

Breiter Bereich der Schichtstärke – von 3 bis 30 mm in jedem Zyklus – Nach dem Vermischen mit dem Quarzsand (Korngröße bis 2 mm) im Gewichtsverhältnis 1:4 (Sand: Trockenmörtel) kann die Schichtstärke bis 60 mm erweitert werden (Verfüllen von Fehlstellen und Ausgleich von horizontalen Oberflächen).

Technische Daten

ATLAS ZW 330 wird als hochwertiges Trockengemisch aus Zement, Quarzfüllstoffen und Veredelungsmitteln hergestellt.

Schüttdichte (Trockengemisch)	ca. 1,6 kg/dm ³
Massendichte (nach dem Vermischen)	ca. 1,95 kg/dm ³
Dichte im Trockenzustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnis: Wasser/Trockengemisch	0,17÷0,22 l / 1 kg 4,25÷5,5 l / 25 kg
Verhältnisse der Kontaktschicht.	1 kg trockene Mischung + 0,12 l Wasser + 0,06 l Elastischer Emulsion ATLAS
max. Korngröße	1,00 mm
Min./max. Schichtstärke	3 mm / 30 mm Um die größere Stärke zu erzielen - bis 60 mm – ist der Quarzsand (Korngröße bis 2 mm) im Gewichtsverhältnis 1:4 (Sand : Trockenmörtel) zuzugeben.
Haftfähigkeit	min. 0,6 MPa
Druckfestigkeit:	min. 20,0 MPa
Biegefestigkeit:	min. 4,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5 °C bis +25 °C

Verwendbarkeit	2 Stunden
Offene Zeit	min. 20 Minuten
Fliesenlegen	5 Stunden / Schichtstärke 5 mm 10 Stunden / Schichtstärke 10 mm 20 Stunden / Schichtstärke 20 mm 48 Stunden / Schichtstärke > 20 mm
Verkleben von Paneele	nach 48 Stunden

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 50 % Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Voraussetzungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 167/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010) PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2002)
Im Werk produzierter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP)	für Innen- und Außenbereichen.
Fußbodenuntergrund auf Zementbasis CT-C20-F4	für den Innenbereich, für die Trocken- und Feuchtbereiche
Brandverhalten - Klasse	A1 A1 _f
Wasserabsorption	≤ 0,40 kg/m ² min. ^{0,5}
Haftfähigkeit	0,6 N/mm ² - FP:B
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient	μ 15/35
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W/mK (λ _{10, dry})
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach Einfrier- und Abtauzyklen	< 10 %
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach Einfrier- und Abtauzyklen	< 3%
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Druckfestigkeit	≥ 20 N / mm ²
Biegefestigkeit	≥ 4 N / mm ²
Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampfdurchlässigkeit, Schallabsorption, Thermischer Widerstand, Chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

■ Reparieren von Untergründen

Untergrundvorbereitung – Einsatz von Mörtel für die Reparatur des Untergrundes

Der Untergrund soll trocken, stabil, tragfähig (fest) und sauber sein. Der Untergrund muss von allen Schichten befreit werden, die Haftfestigkeit des Mörtels verschlechtern können (Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Bitumensubstanzen, Farbreste). Die lockeren Teile und Teile mit niedriger Beständigkeit sind mechanisch z.B. durch das Abschlagen zu entfernen. Direkt vor dem Auftrag der Mörtelschicht ist der Untergrund mit Wasser zu befeuchten (bis matt-feucht). Ist es notwendig, die Haftung zum Grund zu erhöhen, soll die Kontaktschicht gemacht werden.

Herstellung der Kontaktschicht

Für die Herstellung der Kontaktschicht kann eine der zwei unten genannten Methoden eingesetzt werden:

- ATLAS ZW 330 mit ELASTISCHER EMULSION ATLAS modifiziert, im Verhältnis 1 kg Trockenmasse + 0,12 l Wasser + 0,06 l ELASTISCHE EMULSION ATLAS,
- Mörtel ATLAS ADHER.

Die Kontaktschicht hat flüssige Konsistenz und kann mit einem Pinsel aufgetragen werden. Sie ist in den vorher befeuchteten Untergrund intensiv einzureiben, dann die richtige Mörtelschicht auftragen, die Methode „nass auf nass“ verwenden. Wenn die Kontaktschicht trocken ist, muss sie vor der Auftragung der Hauptbodenschicht noch einmal hergestellt werden.

Mörtelzubereitung

Der Stoff ist aus dem Gebinde ins saubere Gefäß mit einer entsprechenden Wassermenge (Mischverhältnis, siehe Technische Daten) zu geben und mit einer niedertourigen Mischmaschine mit einem Mischer für Mörtel zu vermischen, bis die homogene Konsistenz entsteht. Die Masse ist nach dem Wiedervermischen sofort gebrauchsfertig und muss innerhalb der 2 Stunden verwendet werden.

Einsatz von Mörtel als reparierende Masse

Der Mörtel ist auf den früher vorbereiteten und grundierten Untergrund mittels Kelle und Stahlreibebrett aufzutragen. Die Einzelschicht soll 30 mm Stärke nicht überschreiten. **Nach dem Vermischen mit dem Quarzsand (Korngröße bis 2 mm) im Gewichtsverhältnis 1:4 (Sand:Trockenmörtel) kann die Schichtstärke bis 60 mm erweitert werden.** Nach dem Abbinden kann die aufgetragene Mörtelschicht mit Filz- bzw. Styroporreibebrett zu reiben bzw. mit Stahlreibebrett zu glätten. Bei Vorbereitung des Untergrundes für das Verkleben von Keramikfliesen ist der Mörtel scharf zu reiben.

Einsatz von Mörtel als Bodenuntergrund

Der Untergrund ist von den Wänden und sonstigen Elementen, die sich im Arbeitsfeld befinden, mittels DEHNUNGSPROFIL ATLAS abzutrennen. Größe der Arbeitsfelder:

- im Innenbereich 36 m², die Abmessungen der Seite sollen 6 m nicht überschreiten.
- im Außenbereich 5 m², die Abmessungen der Seite sollen 3 m nicht überschreiten.

Die Dehnungsfugen sind auch an den Schwellen und um die Träger herzustellen. Die bestehenden Dehnungsfugen am Untergrund sind auf die Untergrundschiene zu übertragen.

Der Mörtel ist mittel Stahlreibebrett zu verteilen.

Trocknung und Pflege des Untergrundes

Um die günstigsten Voraussetzungen für das Mörtelabbinden zu gewährleisten, ist die frisch hergestellte Oberfläche bei Bedarf mit Wasser zu befeuchten bzw. mit einer Folie zu decken. Die entsprechende Pflege sorgt für hohe Festigkeit des Produktes, aber verlängert die Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Untergrundes hängt von der Schichtstärke, Temperatur und Feuchtigkeit in der Umgebung ab. Die Begehbarkeit ist nach **ca. 8-10 Stunden** möglich, wobei die Beanspruchung erst nach **3 Tagen** möglich ist.

Fertigstellungsarbeiten

Es wird angenommen, dass die Zeit, die zwischen dem Mörtelauftrag und dem Verkleben von Fliesen ablaufen muss, 5 Stunden je 5 mm starke Ausgleichsschicht beträgt. Vor dem Verkleben ist die Oberfläche mit Emulsion zu grundieren ATLAS UNI-GRUNT.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 15 kg Trockenmasse je 1m² für jede 10 mm Stärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Quarzsandzugabe (bei 60 mm dicken Schichten) reduziert die Mörtelfestigkeit und verlängert die Abbindezeit.
- Die Außenoberflächen sind gegen intensive Austrocknung und Niederschläge (während und direkt nach dem Auftrag) zu schützen (Bei Bedarf sind sie mit Wasser zu befeuchten bzw. mit einer Folie zu bedecken).
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Die Reste, die schwer zu entfernen sind, können mit ATLAS SZOP beseitigt werden.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-07-02